

Verkehrskontrollen in Wien-Favoriten: 6.300 Euro Strafen verhängt!

Die Wiener Polizei kontrollierte E-Scooter und Pkw in Favoriten, verhängte 6.300 Euro Strafen und zog zahlreiche Fahrzeuge aus dem Verkehr.



Wien-Favoriten, Österreich - In Wien-Favoriten ging es in der letzten Woche so richtig rund: Die Polizei führte mehrtägige Verkehrskontrollen durch, bei denen ein besonderes Augenmerk auf E-Scooter, Radfahrer und jene lebhafteste „Road-Runner“-Szene gelegt wurde. Diese umfassenden Kontrollen haben eindrucksvoll zu Tage gefördert, dass nicht nur die E-Scooter-Nutzung, sondern auch die allgemeinen Verkehrsregeln dringender eingehalten werden müssen. Laut **vienna.at** wurden insgesamt Strafen in Höhe von rund 6.300 Euro verhängt. Diese Summe wurde durch einen Schnellrichter vor Ort ausgesprochen, nachdem zahlreiche Verstöße geahndet werden mussten.

Bei den Kontrollen fielen nicht nur E-Scooter-Lenker auf, die unter dem Einfluss von Drogen wie Heroin und Crystal Meth standen, sondern auch eine erschreckend hohe Zahl an Autofahrern, die mit den Verkehrsvorschriften brachen. So wurden beispielsweise zwei E-Scooter mit einer Leistung von 800 und 1.400 Watt festgestellt, die deutlich über dem erlaubten Limit von 600 Watt lagen. Auffällig war auch ein 16-jähriger Mietwagenlenker, der ohne gültige Lenkberechtigung erwischt wurde.

Die Regelungen im Fokus

E-Scooter erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und unterliegen speziellen Regeln: Nur E-Scooter mit offizieller Betriebserlaubnis sind legal im Straßenverkehr zugelassen, wie [adac.de](https://www.adac.de) berichtet. Ab April 2025 kommen zudem neue Regelungen, die auf eine Verbesserung der Verkehrssicherheit abzielen. Eine der wichtigsten Änderungen betrifft die Nutzung von E-Scootern: Diese dürfen künftig dort fahren, wo auch Radfahrer unterwegs sind. Auf Gehwegen und in Fußgängerzonen müssen E-Scooter jedoch mit Schrittgeschwindigkeit bewegt werden, wenn entsprechende Hinweisschilder vorhanden sind.

Ein besonders brisantes Thema ist die Verantwortung bei Unfällen: Der Opferschutz steht auf der Agenda, da derzeit keine Gefährdungshaftung besteht. Die geplanten Neuregelungen sehen außerdem vor, dass E-Scooter mit Blinkern und zwei unabhängigen Bremsen ausgestattet werden müssen, um die Sicherheit weiter zu erhöhen.

Unerfreuliche Bilanz der Verkehrskontrollen

Die Polizeikontrollen in Wien zeigten nicht nur, wie wichtig es ist, dass sich alle Verkehrsteilnehmer an die Regeln halten, sondern auch, wie viele Verstöße noch immer passieren. Vom Motorradfahrer mit Probeführerschein, der seine technischen Vorschriften ignorierte, bis hin zu Pkw-Lenker, die sich durch

Driften und exzessives Beschleunigen auszeichneten – die Liste ist lang. Sogar ein Fahrer, der gesundheitliche Beeinträchtigungen vortäuschte, um einer Kontrolle zu entgehen, wurde aufgehalten.

Zur Sprache kommen auch die drohenden Bußgelder: Bei Rot über die Ampel kostet das den E-Scooter-Fahrern zwischen 60 und 180 Euro. Auf dem Gehweg zu fahren wird mit 15 bis 30 Euro bestraft, und das Fahren ohne gültiges Versicherungskennzeichen kostet immerhin 40 Euro. Diese Regeln sollen verantwortungsbewusstes Fahren fördern und bieten klare Anreize für die Einhaltung der Gesetze.

Die Herausforderungen im urbanen Verkehr mit E-Scootern sind klar: Einerseits stehen die Anbieter im Fokus, von denen erwartet wird, dass sie sich an die neuen Vorschriften anpassen, und andererseits müssen die Fahrer selbst sicherstellen, dass sie die Verkehrsregeln befolgen. Experten schätzen, dass die neue Regelung schon bald zu einer sichereren und besser organisierten Verkehrsführung führen wird – und das ist schließlich ein Ziel, das sich alle Verkehrsteilnehmer wünschen.

Zusammengefasst kann man sagen, dass hier in Wien noch einiges zu tun ist. Die Verkehrskontrollen haben eindrucksvoll bewiesen, dass es sowohl bei E-Scootern als auch bei anderen Verkehrsteilnehmern noch Lücken in der Einhaltung der Vorschriften gibt. Mit den bevorstehenden Neuregelungen wird allerdings ein Schritt in die richtige Richtung gemacht, um die Sicherheit im Straßenverkehr nachhaltig zu verbessern.

Details	
Ort	Wien-Favoriten, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vienna.at• www.adac.de• outdoormonster.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at